

Anfrage Nr.: AF2417/22

Datum: 27.06.2022

A N F R A G E

Fraktion AfD

Gegenstand:

Stand Errichtung Notstromversorgung im Großtanklager TOTAL Deutschland GmbH Bremer Straße

Einleitung:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Beschluskontrolle vom 15.06.2022 zu V1281/21 Errichtung einer Notstromversorgung im Großtanklager der TOTAL Deutschland GmbH auf der Bremer Straße in Dresden wird unter Punkt 1 erwähnt, daß die Ausführungsplanung zur Einspeiseinstallation für die vorgesehenen fünf Schwerpunkttankstellen abgeschlossen ist, ebenso wie die Entwurfsplanung für die Errichtung der Netzersatzanlage im Tanklager. Des Weiteren wird erwähnt, daß für die benötigten mobilen Generatoren mit einer Lieferfrist von bis zu 50 Wochen gerechnet wird und aus diesem Grund mit einer Fertigstellung des Gesamtprojektes nicht vor Ende 2023 zu rechnen sei. In diesem Zusammenhang bitte ich Sie um die Beantwortung folgender Fragen:

Fragen:

1. Handelt es sich bei der im „Gestattungsvertrag für die Errichtung und den Betrieb einer Netzersatzanlage“ in Anlage 2 zu V1281/21 genannten Nennleistung um ein einziges Aggregat, oder teilt sich diese Leistung auf mehrere Aggregate auf? Falls Letzteres zutrifft: Auf wie viele Aggregate mit jeweils welcher Nennleistung?
2. Ist als Energieträger für die geplanten Notstromaggregate Dieselkraftstoff vorgesehen? Falls nicht: Welcher Energieträger ist dann vorgesehen?
3. Worin sieht die Landeshauptstadt Dresden die Ursachen für die langen Lieferfristen der Notstromaggregate von bis zu 50 Wochen?
4. Ist durch die Landeshauptstadt bereits geprüft worden, ob es auf dem Markt bezüglich

- der Notstromaggregate alternative Lieferanten mit einer deutlich kürzeren Lieferzeit für gleichwertige Produkte gibt? Falls ja: Mit welchem Ergebnis?
5. Angesichts der sich gegenwärtig zuspitzenden Lage hinsichtlich der Energiesicherheit in Deutschland und Europa: Gibt es seitens der Landeshauptstadt ein Notfallkonzept für die Zwischenzeit bis zur erwarteten Fertigstellung der Netzersatzanlage Ende 2023 bei einem eventuell vorher auftretenden flächendeckenden, langandauernden Stromausfall? Falls nicht: Wird die Erstellung eines solchen Konzeptes erwogen?

Mit freundlichen Grüßen

Heiko Müller